

# Einkommensarmut von Arbeitslosen in Großbritannien und Deutschland

*Frances McGinnity*

Eine zentrale Funktion von sozialen Sicherungssystemen ist es, Einkommen bei Beschäftigungslosigkeit zu ersetzen. Dies erfolgt in verschiedenen Ländern auf unterschiedliche Weise. In Großbritannien dominiert das Bedarfsprinzip, in Deutschland das Versicherungssystem. Einige Autoren sagen voraus, dass dies unterschiedliche Konsequenzen für die Einkommensarmut haben wird (Schmid and Reissert, 1996; Esping-Andersen, 1990; Gallie and Paugam, 2000). Das vorliegende Papier vergleicht die relative Einkommensarmut unter den Arbeitslosen in Großbritannien und Deutschland. Wir haben die relative Einkommensarmut unter Verwendung monatlicher Haushaltsäquivalenteinkommen von Mitte der 90er Jahre unter Verwendung von großen, repräsentativen Datenerhebungen (BHPS und GSPOP) gemessen. In Großbritannien wurden höhere Raten von Einkommensarmut unter den Arbeitslosen gemessen als in Deutschland. Trotzdem sind in Deutschland Randgruppen unter den Arbeitslosen wie Sozialhilfeempfänger und allein erziehende Mütter stärker von Armut bedroht als in Großbritannien. In beiden Ländern ist die Haushaltssituation wichtig: Arbeitslose, die mit einem Zweitverdiener zusammen leben, sind weniger von Armut bedroht als Alleinverdiener, die arbeitslos werden. Zusammenfassend ergeben sich interessante Fragen aus den Untersuchungsergebnissen, vor allem im Lichte der gegenwärtigen Diskussion über Reformen der Sicherungssysteme für Arbeitslose in Deutschland.